

» SPD-Fraktion in der BV5 · Bezirksrathaus Nippes · Neusser Straße 450 · 50733 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister

Bernd Schößler

Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 12.04.2016

AN/0664/2016

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	28.04.2016

**Durchfahrt von LKW in die Sackgasse Merkenicher Straße/Flittarder Weg
- Anfrage der SPD-Fraktion -**

Wir nehmen einen von Anwohnern geschilderten Vorfall zum Anlass, um generell auf das Problem aufmerksam zu machen, dass LKW trotz Verbotsschildern häufig in die Sackgasse Merkenicher Straße/Flittarder Weg einfahren, die weder Anlieger noch Lieferanten sind:

Am 22. März fuhr, nach Aussage von Anwohnern, ein großer LKW in die Sackgasse Merkenicher Straße/Flittarder Weg, trotz 2 Verkehrsschildern „Sackgasse – keine Wendemöglichkeit“ und 2 Verbotsschildern „Durchfahrt verboten – für Anlieger und KVB-Linienverkehr frei“. Vor dem Verbotsschild auf dem Flittarder Weg versuchte der Fahrer zu wenden. Bei diesem Wendemanöver hat er einen auf dem Bürgersteig befindlichen Versorgungskasten der RheinEnergie umgefahren. Angeblich ist der LKW einfach weitergefahren. Die Anwohner hatten 1,5 Stunden keinen Strom.

Anwohner berichteten in der Vergangenheit mehrfach, dass die bereits eingangs von Alt-Niehl stehenden Verbotsschilder für LKW und weitere Verbotsschilder nicht beachtet werden. Es kam ebenfalls vor, dass große LKW mit Anhänger in die Merkenicher Straße einfahren ohne Lieferanten oder Anlieger zu sein und dann in den schmalen Straßen nur schwerlich wenden konnten. Sie fuhren dann über den Flittarder Weg und bogen rechtswidrig über die KVB-Straße wieder auf den Niehler Damm ein.

Dies gilt auch für PKW-Fahrer, die keineswegs Anlieger sind, aber Der Flittarder Weg und die KVB-Straße werden gerne als Abkürzung zum Niehler Damm benutzt, auch in Gegenrichtung. Dabei werden manchmal nach unserer Wahrnehmung Geschwindigkeiten höher als 30 km/h

gefahren. Selbst 30 km/h können sehr schnell sein, insbesondere für LKW und Busse in engen Straßen.

Es war einmal Absicht das Veedel vom Durchgangsverkehr zu befreien. Dazu wurde die Merkenicher Straße eine Sackgasse und lediglich eine Durchfahrt für die Busse der KVB blieb. Diese Maßnahme alleine blieb unbefriedigend.

Wir fragen die Verwaltung, was sie tun will, um zu erreichen:

1. dass sich LKW, die weder Anlieger noch Lieferanten sind, an Durchfahrtsverbote halten?
2. dass sich LKW-Fahrer, PKW-Fahrer und Busfahrer an Tempo 30 halten?
3. dass die KVB-Straße nicht als Durchgangsstrecke benutzt wird?

In Anlehnung an Frage 2 fragen wir weiter nach,

4. Ob es sinnvoll ist, die zulässige Höchstgeschwindigkeit weiter zu senken, ähnlich wie es im Grünen Hof in Mauenheim erfolgreich umgesetzt wurde?

gez. Horst Baumann